

Erscheint außer Sonntags  
möglich. — Bis früh 9 Uhr ein-  
gehende Anzeigen kommen in der  
Regel u. wenn irgend möglich in der  
nächsten Nr. zur Aufnahme.

# Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Beiträge  
für das Börsenblatt sind an die  
Redaction — Anzeigen aber  
an die Expedition desselben  
zu senden.

Nr. 68.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Leipzig, Sonnabend den 24. März.

1883.

Wegen des Ostermontages erscheint die nächste Nummer Dienstag den 27. März.

## Amtlicher Theil.

### Bekanntmachung.

Soeben erschien:

#### Archiv für Geschichte des Deutschen Buchhandels.

Herausgegeben

von

der Historischen Commission des Börsenvereins.

VIII.

(Publikationen des Börsenvereins. Neue Folge.)

Inhalt: Vierter Bericht an die Historische Commission des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler. Von Friedrich Kapp. — Samuel Apiarius, der älteste Buchdrucker Solothurns (1565—1566). Von Franz Jos. Schiffmann. — Ein Buchdruckerstrike zu Frankfurt a. M. im Jahre 1597. Von Heinr. Pallmann. — Weiteres über die Anfänge des Leipziger Meßkatalogs. Von Albrecht Kirchhoff. — Zur älteren Geschichte der kursächsischen Privilegien gegen Nachdruck (und der sächsischen Censur). Zweiter Beitrag. Von Albrecht Kirchhoff. — Zur ältesten Geschichte des Leipziger Zeitungswesens. Von Albrecht Kirchhoff. — Lesefrüchte aus den Acten der kurf. sächsischen Bücher-Commission zu Leipzig. Von Albrecht Kirchhoff. 1. Zu den Gewerbestreitigkeiten. 2. Eine Zeitstimme aus dem 17. Jahrhundert über die schlechte Bücherausstattung. 3. „Lauter und Unlauter.“ 4. Die verunglückte Bücher-Taxe von 1666. 5. „Durchseher.“ 6. „Pro novitate.“ 7. Der Verleger wird sich in der Messe melden. 8. Kleinbuchhandel und Colportage in Leipzig an der Wende des 17. Jahrhunderts. 9. Die Haltung der theologischen Facultät zu Leipzig als Censurbehörde. 10. Die Leipziger Neujahrsmesse. 11. Aus der Zeit des Niedergangs der Frankfurter Messe im 18. Jahrhundert. 12. Zur älteren Geschichte der Leipziger Localpresse. 13. Gelehrte Engherzigkeit. 14. Buchhändlerische Courtoisie. — Urkunden über die Beziehungen des Buchhandels und der Presse in Straßburg im 18. Jahrhundert. Mitgetheilt von Stadt-Archivar Brüder. — Mittheilungen zur inneren Geschichte des deutschen Buchhandels von 1811—1848. I. Vereinsbildung und Vereinstätigkeiten. Von F. Herm. Meyer.

Miscellen: Buchhändlerische Geschäftspapiere aus den Jahren 1523 bis 1530. Von Albrecht Kirchhoff. — Danziger Buchhändler als Kalenderverleger im 16. Jahrhundert. Mitgetheilt von Ed. Krause. — Ein gefährlicher Druckfehler. Von Albrecht Kirchhoff. — Beiträge zur Geschichte der österreichischen Bücherpolizei. — Buchhändlerische Deputirte schon im Jahre 1778. Mitgetheilt von F. Herm. Meyer. — Buchhändlerbriefe von 1786 bis 1816. Veröffentlicht von Ludwig Geiger. — Eine Cabinetsordre an Staatsminister von Wöllner. Mitgetheilt von F. Herm. Meyer. — Aus den Hartknoch'schen Geschäftspapieren. Mitgetheilt von G. Legerloß. — Paul Goethels Kummer's Botum über die pseudo-Berthes'sche Eingabe von Jubilatemesse 1811. Mitgetheilt von F. Herm. Meyer. — Nachtrag zu Seite 35 und 38. Von Albrecht Kirchhoff.

Wir stellen jedem Mitgliede des Börsenvereins ein Exemplar gratis zur Verfügung, während Nichtmitglieder Exemplare à 3 M. 75 Pf. (Ladenpreis 5 M.) beziehen können. Nach Ablauf von 3 Monaten, von dieser Veröffentlichung an gerechnet, kann, gemäß der Bekanntmachung vom 18. März 1880 (abgedruckt im Börsenbl. Nr. 71) auch an Mitglieder das Exemplar nur für den festgesetzten Preis abgegeben werden.

Bestellungen sind an die Expedition des Börsenblattes (Firma Carl Fr. Fleischer) in Leipzig zu richten.  
Leipzig, den 20. März 1883.

Der Vorstand des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler.

Adolf Kröner. Emil Morgenstern. Herm. Haessel.